

Institut für Missions-, Ökumene- und Religionswissenschaft

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2017/2018

Prof. Dr. Ulrich Dehn

Raum 103 ▪ Tel.: 040/42838-3776 ▪ E-Mail: ulrich.dehn(at)uni-hamburg.de
Sprechstunden nach Terminvereinbarung im Geschäftszimmer

Mehmet Kalender (Vertretung Juniorprofessur) ▪ E-Mail: mehmet.kalender(at)uni-hamburg.de

Raum 101 ▪ Tel.: 040/42838-3774
Sprechstunden nach Vereinbarung

Ulrike Caspar-Seeger (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Raum 105 ▪ Tel.: 040/42838-3778 ▪ E-Mail: ulrike.caspar-seeger(at)uni-hamburg.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

PD Dr. Klaus Schäfer (Privatdozent/Direktor des Zentrums für Mission und Ökumene – nordkirche weltweit) ▪ E-Mail: schaefer-hamburg(at)web.de

Geschäftszimmer (Andrea Ehlers)

Raum 102 ▪ Tel.: 040/42838-3775 ▪ E-Mail: fb01-imoer(at)uni-hamburg.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10.00-12.00 Uhr + Di-Do: 14.00-15.00 Uhr

Weitere Lehrende im Wintersemester 2017/2018:

PD Dr. Frank Martin Brunn ist Wissenschaftlicher Geschäftsführer der Arbeitsstelle Kirche und Gemeinwesen am Fachbereich Ev. Theologie an der Universität Hamburg.

Prof. Dr. Fernando Enns ist Leiter der Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen am Fachbereich Ev. Theologie an der Universität Hamburg.

Mahmoud Khalifa hat einen M.A. der Universität Kairo.

Dr. Sönke Lorberg-Fehring ist Studienleiter an der Missionsakademie an der Universität Hamburg.

Dr. Lilian Türk ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Jüdische Philosophie und Religion an der Universität Hamburg.

WS 17/18	Mo	Di	Mi	Do	Fr
08-10		51-65.01.1 Lost in Translation? Kalender MLK6, Bib, 105			
10-12					51-65.08.1 Friedensethik/ Friedenstheologie Enns Sed 18
12-14			51-64.01.1 Religiöse Pluralisierung und Individualisierung Caspar-Seeger Sed 18	51-65.07.1 Landkarte der Religionen in Hamburg Dehn/Brunn MLK6, Bib, 105	
14-16	51-60.01.1 Arabisch für Religionswissenschaftler I Khalifa Sed 214	51-65.04.1 Essen in den Religionen Dehn Sed 18	51-65.05.1 Sakrale Plätze Kalender Sed 210	51-65.03.1 Jüdische Religionsgeschichte Türk Sed 22	51-65.02.1 Themen außereuropäischen Christentums Dehn MLK6, Bib, 105
16-18					
18-20		51-61.02.1 Einführung in die Religionswissenschaft Dehn ESA C	51-67.01.1 Ökumenische Sozietät Dehn Sed 115	51-61.01.1 Einführung in den Buddhismus Dehn ESA C	

Informationen zu Raum- und/oder Terminänderungen: am Schwarzen Brett im Kellergeschoss neben den Fahrstühlen

Bitte beachten:

Das Repetitorium im Fach Missions-, Ökumene- und Religionswissenschaft wird ausschließlich im Sommersemester angeboten.

Das nächste Repetitorium findet im Sommersemester 2018 statt.

Vorlesungen

LV-Nummer: 51-61.01.1	
LV-Name: Einführung in den Buddhismus	
Dozent/in: Ulrich Dehn	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Do 18:15–19:45, ESA C, ab 19.10.17	
Die Vorlesung wird in den Modulen REWI-5.2, REWI-5.4, EvRLAPSME2 und EvRGYMMME2 angeboten, richtet sich aber auch an andere Studiengänge.	
<p>Der Buddhismus ist mit ca. 350 Millionen Menschen auf der Welt eine der großen Religionen und prägt die Kultur vieler asiatischer Länder entscheidend mit. Auch in Deutschland gibt es derzeit ca. 250.000 Buddhisten. In der Vorlesung soll es um die Grundlagen in der Biographie und Umwelt des Siddharta Gautama (Buddha) und die Geschichte des frühen indischen Buddhismus gehen, aber auch um die Ausbreitung zunächst nach Sri Lanka und seit der Zeitenwende nach China und in den ostasiatischen und südostasiatischen Raum. Der tibetische Buddhismus, die Schulen des Reinen Landes, Zen Buddhismus, die Schulen des Nichiren-Buddhismus, ihre jeweiligen gegenwärtigen und westlichen Ausprägungen, neuere Laienbewegungen und die buddhistischen Menschenrechtsgruppen (Engagierter Buddhismus) sollen behandelt werden. Es soll über Möglichkeiten der Begegnung mit dem Buddhismus nachgedacht werden.</p> <p><i>Die Vorlesung endet mit einer Klausur, die für alle Teilnehmenden obligatorisch ist (außer für Gasthörer/Kontaktstudierende).</i></p>	
Literatur	Manfred Hutter, Das ewige Rad. Religion und Kultur des Buddhismus, Graz 2001 – Oliver Freiberger/Christoph Kleine, Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Göttingen 2011 – Axel Michaels, Buddha, München 2011 – Ulrich Dehn, Den Buddhismus verstehen. Versuche eines Christen, Frankfurt/Main 2004 – Helwig Schmidt-Glintzer, Der Buddhismus, München 2005

LV-Nummer: 51-61.02.1	
LV-Name: Einführung in die Religionswissenschaft	
Dozent/in: Ulrich Dehn	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Di 18:15–19:45, ESA C, ab 17.10.17 + Tutorien: Di 09:00–10:00, Sed 19, 110 + 115, ab 24.10.17	
Die Vorlesung wird im Modul REWI-1 (HF+NF) und im Integrationsmodul III angeboten.	
<p>Die Religionswissenschaft ist ein junges Fach, das immer wieder neuen Definitionen und Anzweiflungen seines Existenzrechts ausgesetzt ist. Bis heute finden sich Vertreter des Fachs, die eine theologisch orientierte Richtung im Anschluss an Rudolf Otto, Friedrich Heiler u.a. vertreten, und solche, die eine streng kulturwissenschaftliche und empirisch arbeitende Ausrichtung befürworten. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Disziplin Religionswissenschaft einschließlich solcher Richtungskämpfe, in ihre Geschichte, die wichtigsten Arbeitszweige, Pioniere des Fachs, wichtige Debatten um den Begriff "Religion" sowie andere Weichenstellungen in den RW-Diskursen der letzten Jahrzehnte. Auch religionsgeschichtliche Kategorisierungen sollen zur Sprache kommen. Außerdem wird, sofern die Zeit es zulässt, kurz eingeführt in religionsgeschichtliche Grundlinien in Gestalt der großen Weltreligionen.</p> <p><i>Die Vorlesung richtet sich an Studierende im B.A.-Studiengang Religionswissenschaft im ersten Semester (Modul REWI-1). Sie ist zweistündig und wird (nur für die RW-Studierenden) durch ein obligatorisches Tutorium auf 3 SWS ergänzt. Sie wird durch eine Klausur (nur RW-Studierende) abgeschlossen. Die Vorlesung ist abgesehen von Tutorium und Klausur auch für andere Studiengänge (außer für Kontaktstudierende) offen.</i></p>	
Literatur	(weitere Literatur in der Vorlesung) Ulrich Dehn, Annäherungen an Religion, Berlin 2014 – Klaus Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, Darmstadt 2002 – Hans G. Kippenberg/Kocku von Stuckrad, Einführung in die Religionswissenschaft, München 2003 – Michael Klöcker/Udo Tworuschka (Hg.), Praktische Religionswissenschaft, Köln 2008 – Stefan Kurth/Karsten Lehmann (Hg.), Religionen erforschen – kulturwissenschaftliche Methoden in der Religionswissenschaft, Wiesbaden 2011 – Axel Michaels (Hg.), Klassiker der Religionswissenschaft, Darmstadt 1997 – Jens Schlieter (Hg.), Was ist Religion? Texte von Cicero bis Luhmann, Stuttgart 2010 – Udo Tworuschka, Religionswissenschaft – Wegbereiter und Klassiker, Köln 2011 – Udo Tworuschka, Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft, Darmstadt 2014

LV-Nummer: 51-64.01.1	
LV-Name: Religiöse Pluralisierung und Individualisierung	
Dozent/in: Ulrike Caspar-Seeger	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Mi 12:15–13:45, Sed 19, 18, ab 18.10.17	
Das Proseminar wird im Modul REWI-1 und im Basismodul MÖR angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 25).	
<p>Religion – Säkularisierung – Pluralisierung – Individualisierung: Im Laufe des Religionswissenschaftsstudiums begegnen einem diese Begriffe immer wieder. Nach einem kritischen Blick auf den Religionsbegriff widmet sich das Proseminar der Frage nach der religiösen Landschaft in modernen Gesellschaften. Dass die Säkularisierungsthese von dem Phänomen der religiösen Pluralisierung abgelöst wurde, wird nicht mehr bezweifelt. Religiöse Pluralisierung wird jedoch nicht nur begrüßt, sondern kann auch als Bedrohung wahrgenommen werden, umso wichtiger ist es, sich wissenschaftlich mit den Gegebenheiten auseinanderzusetzen. Im Zuge der Pluralisierung kommt es zur religiösen Individualisierung, was sich u.a. durch ansteigende Zahlen bei den Kirchenaustritten zeigt. Dies bedeutet jedoch nicht unbedingt, dass die Menschen weniger religiös sein müssen, sondern sie suchen Spiritualität in neuen Gemeinschaften. Dahinter kann sich das Konzept „Believing without Belonging“ verbergen oder die Zugehörigkeit zu religiösen Gemeinschaften außerhalb der großen Kirchen. Dementsprechend ist der zweite Teil des Seminars der Esoterik und kleinen und neuen religiösen Bewegungen gewidmet.</p> <p><i>Es wird eine gründliche Vorbereitung der Sitzungen (Lektüre) und die aktive Teilnahme an der Sitzungsgestaltung erwartet. Wer das Seminar über STiNE nicht mehr buchen kann, wendet sich bitte vorab per E-Mail an: ulrike.caspar-seeger@uni-hamburg.de.</i></p>	
Literatur	wird im Seminar bekannt gegeben

Hauptseminare

LV-Nummer: 51-65.01.1	
LV-Name: Lost in Translation? Ausgewählte religionswissenschaftliche Grundbegriffe am Beispiel des Islam	
Dozent/in: Mehmet Kalender	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Di 08:15–09:45, MLK 6, Bib, Rm 105, ab 17.10.17	
Das Hauptseminar wird im Modul EvRLAPS4 angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 30).	
<p>Ist der Koran die Bibel der Muslime? Ist Buddha für Buddhisten Gott? Handelt es sich beim Jediismus um eine Sekte? Fragen dieser Art decken bei genauerem Hinsehen die Unzulänglichkeit mancher Begriffe der Alltagssprache (oder genauer „Objektsprache“) auf, was zum einen damit zusammenhängt, dass die Bedeutungsvielfalt eines Begriffs sich nie vollständig von einem auf ein anderes religiöses System übertragen lässt. Zum anderen haben Begriffe auch eine spezifische Geschichte, die es bei dem Versuch einer generelleren Verwendung zu reflektieren gilt. Schon früh bemühten sich Vertreter der Religionswissenschaft darum, ein reflektiertes Begriffsrepertoire zu entwickeln, das eine akademische Beschäftigung mit Religion jenseits der jeweiligen Objektsprachen möglich macht. Die Suche nach einer religionswissenschaftlichen Metasprache ist heute bei Weitem noch nicht abgeschlossen. In diesem Seminar werden wir uns vor allem an Beispielen aus dem Bereich des Islam mit ausgewählten religionswissenschaftlichen Grundbegriffen auseinandersetzen.</p> <p><i>Bedingung für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar ist neben der regelmäßigen Beteiligung auch die stete Lektüre der Pflichtliteratur. Zudem werden in einzelnen Sitzungen kleinere „Hausaufgaben“ vergeben.</i></p> <p><i>Relevante Module und mögliche Prüfungsleistungen: LAPS4: Hausarbeit (40.000 Zeichen)</i></p>	

LV-Nummer: 51-65.02.1

LV-Name: Themen außereuropäischen Christentums	
Dozent/in: Ulrich Dehn	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Do 14:15–15:45, MLK 6, Bib, Rm 105, ab 19.10.17	
Das Hauptseminar wird in den Modulen EvRLAPS7 und EvRGM5 angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 30).	
Der Titel des Seminars suggeriert etwas Falsches, nämlich dass es in Kirchen in den südlichen Kontinenten überwiegend bestimmte andere Themen gäbe als in europäischen Kirchen. Das ist kontextgebunden auch der Fall, aber nicht ausschließlich. Es geht darum, sich mit einzelnen Themen zu befassen, die in Kirchen des Südens eine Rolle spielen, aber auch dort kontrovers sein können, wie z.B. Aufnahme theologischer Elemente aus der asiatischen oder afrikanischen Frömmigkeit, der Umgang der andinen Theologie mit der Göttin Pachamama, oder eher sozioethische Themen wie Positionen zur Homosexualität, zur Frauenordination oder auch die Frage der Teilnahme von Nicht-Getauften am Gottesdienst und Abendmahl, die bei vielen Kirchen auf der Tagesordnung steht. In vielen Ländern ist die Begegnung von traditionellen Kirchen und pfingstlerisch geprägten Gemeinden sehr konfliktreich. Hinzu kommen Befreiungstheologie oder interreligiöser Dialog in vielen Ländern des Südens.	
Literatur	wird im Seminar bzw. vorab in STiNE eingestellt

LV-Nummer: 51-65.03.1	
LV-Name: Jüdische Religionsgeschichte	
Dozent/in: Lilian Türk	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Mi 14:15–15:45, Sed 19, 22, ab 18.10.17	
Das Hauptseminar wird in den Modulen REWI-4.1 und REWI-4.4 angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 30).	
Das Hauptseminar führt in die jüdische Religionsgeschichte von der Zeit des Zweiten Tempels bis zum Mittelalter und seiner Ausläufer ein. Die prägenden literarischen Werke und Traditionen kommen zur Sprache, wie die Bibel (der Tanach), die beiden Talmude, rabbinische Bibelauslegung (Midrasch), mystische Literatur und mittelalterliche Dichtung. Wir streifen die Geschichte der Juden in Alexandrien und in den Ländern des mittleren Ostens (heute Jemen, Irak, Iran und Afghanistan), wie die jüdische Geschichte im europäischen Mittelalter und diskutieren die jeweiligen Auseinandersetzungen zwischen Christen, Muslimen und Juden. Ziel des Hauptseminars ist, die Texttraditionen und deren Kanonisierung vor dem jeweiligen historischen Hintergrund zu verstehen.	
<i>Teilnahmevoraussetzung: Englischkenntnisse und die Bereitschaft, mit englischen Texten zu arbeiten. Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Studienleistung: Referat; regelmäßige Vor- und Nachbereitung des Kurses; weitere Studienleistungen werden ggf. am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsleistung: wird ggf. am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.</i>	
Literatur	Biale, David (Hg.). Cultures of the Jews. A New History. New York: Schocken Books, 2002 – Neusner, Jacob; Avery-Peck, Alan (Hg.). The Blackwell Reader in Judaism. Oxford; Malden: Blackwell, 2001 – Stemberger, Günter. Einführung in die Judaistik. München: Beck, 2002 – Stemberger, Günter. Epochen der jüdischen Literatur. An ausgewählten Texten erläutert. München: Beck, 1982 – (zur Vorbereitung): Biale, David: Toward A Cultural History of the Jews. Preface, in: Biale, David (Hg.). Cultures of the Jews. A New History. New York: Schocken Books, 2002, xvii-xxxiii

LV-Nummer: 51-65.04.1	
LV-Name: Essen in den Religionen	

Dozent/in: Ulrich Dehn	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Di 14:15–15:45, Sed 19, 18, ab 17.10.17	
Das Hauptseminar wird in den Modulen REWI-7 und REWI-8 angeboten, richtet sich aber auch an Theologiestudierende im Hauptstudium. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 30).	
<p>In fast jeder Religion ist Essen und/oder der zeitweise Verzicht darauf ein Bestandteil der religiösen Praxis und des Regelwerks. Die Begriffe kosher oder halal/haram im Judentum und Islam sind dafür kennzeichnend. Religiös begründeter Vegetarismus und zahlreichere weitere Regeln sind in Süd- und Ostasien zu finden. Essen ist nicht nur eine pragmatische Notwendigkeit zur biologischen Aufrechterhaltung des Lebens, sondern der Mensch nimmt im doppelten Sinne etwas „zu sich“, wenn er isst oder trinkt. Er gestaltet seinen Körper und seine Seele mit der Nahrungsaufnahme. Entsprechend komplex sind in einigen religiösen Traditionen die Koch- und Speisevorschriften, bis hin zu sozialen Komponenten im traditionellen Hinduismus und mit dem Akzent der Aufhebung sozialer Komponenten im Sikhismus. Welche Religion is(s)t vegetarisch, welche gar vegan? In welchen Religionen kann alles gegessen werden? Wo gibt es Zubereitungsvorschriften? Welchen Hintergrund haben sie?</p> <p><i>Erwartet wird die Bereitschaft der Studierenden zur aktiven Mitgestaltung der Sitzungen und zur Erbringung von Studienleistungen während des Semesters.</i></p>	
Literatur	Essen in den Religionen (Themenheft der Zeitschrift „Interkulturelle Theologie“, Heft 1-2/2017). Weitere Literatur wird im Seminar angegeben.

LV-Nummer: 51-65.05.1	
LV-Name: Mehmet Kalender	
Dozent/in: Sakrale Plätze, religiöse Orte, heilige Stätten – "Raum" als analytische Kategorie in der vergleichenden Religionsforschung	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Di 14:15–15:45, Sed 19, 210, ab 17.10.17	
Das Hauptseminar wird in den Modulen REWI-7 und REWI-8 angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 30).	
<p>Ob Ganges, Petersdom oder Mekka – diese Orte sind neben vielen anderen prominente Beispiele aus der Religionsgeschichte für räumliche Manifestationen von Religion. Ihre religionsvergleichende Analyse ist nicht erst seit dem so genannten ‚spatial turn‘, im Zuge dessen die Kategorie „Raum“ in weiten Teilen der Kultur- und Geisteswissenschaften einen signifikanten Aufschwung erfahren hat, von großer Bedeutung.</p> <p>In diesem Seminar widmen wir uns der Vielgestaltigkeit der Verbindung von „Religion“ und „Raum“. Gemeinsam erarbeiten wir uns einen Einblick in grundlegende Dimensionen vor dem Hintergrund zahlreicher Beispiele (Sakralbauten, Pilgerorte etc.) aus unterschiedlichen religiösen Traditionen.</p> <p><i>Relevante Module und mögliche Prüfungsleistungen: REWI-7 (HF): Hausarbeit (15.000 Zeichen), REWI-8 (NF): Hausarbeit (12.500 Zeichen).</i></p>	

LV-Nummer: 51-65.06.1	
LV-Name: Interkulturelle Öffnung von Kirche (Ökumenische Fortbildung in Theologie: ÖkuFiT)	
Dozent/in: Sönke Lorberg-Fehring	
Zeit/Ort: 2 UE / Blockseminar: freitags: 15:00–20:30; samstags: 09:00–15:00; Fr 13.10.17; Sa 14.10.17; Fr 24.11.17, Sa 25.11.17; Fr 08.12.17; Sa 09.12.17; Fr 05.01.18; Sa 06.01.18; Fr 02.02.18; Sa 03.02.18 Ort: Missionsakademie an der Universität Hamburg, Rupertistr. 67, 22609 Hamburg	
Das Hauptseminar wird im Aufbaumodul MÖR angeboten (max. Teilnehmerzahl: 30).	
<p>Die Evangelische Kirche in Deutschland ist dabei, sich interkulturell zu öffnen. In einigen Landeskirchen sind entsprechende Projektstellen eingerichtet worden. Damit antwortet Kirche auf die sich verändernde Bevölkerungsstruktur. Auffällig ist das neue Phänomen der Präsenz von Hunderten von sog. Migrationskirchen. Die Frage für die Zukunft ist: Wie können Christen ganz unterschiedlicher Herkunft, die eine Vielfalt von Glaubenserfahrungen mitbringen, Kirche gemeinsam gestalten? Im Seminar werden die Frage und die Herausforderung transkultureller Gemeinden reflektiert. Diese Problematik wird aus kulturwissenschaftlicher, biblischer, kirchengeschichtlicher, systematisch-theologischer und missionswissenschaftlicher Perspektive in den Blick genommen.</p> <p>Das Seminar wird im Rahmen von ÖkuFiT – Ökumenische Fortbildung in Theologie – an der Missionsakademie Hamburg stattfinden, an dem insbesondere Vertreter und Vertreterinnen von Migrationsgemeinden mit beteiligt sein werden.</p>	

Teilnahme am Seminar nur nach vorheriger Rücksprache mit Dr. Sönke Lorberg-Fehring (040-82316122; lorberg-feh-ring@missionsakademie.de). Es wird von den teilnehmenden Studierenden erwartet, dass sie sich an den Kosten für die Verpflegung pro Blockveranstaltung (15 Euro) beteiligen.

LV-Nummer: 51-65.07.1

LV-Name: Landkarte der Religionen in Hamburg

Dozent/in: Ulrich Dehn/Frank Martin Brunn

Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Do 12:15–13:45, MLK 6, Bib, Rm 105, ab 19.10.17

Das Hauptseminar wird im Modul REWI-7 und im theologischen Hauptstudium angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 25).

In einer Reihe von Forschungsseminaren, die im WS 2017/18 beginnen, soll die 2. Auflage des Lexikons der Hamburger Religionsgemeinschaften (1995) aktualisiert und in Form eines Wiki im Internet veröffentlicht werden. Der Untersuchungsraum soll mit Hamburg beginnen, dann aber nach Möglichkeit sukzessive weitere Städte einschließen. Aus dem *Lexikon der Hamburger Religionsgemeinschaften* soll so ein digitales *Hamburger Religionslexikon* werden.

Arbeitsgrundlage des Projektes werden die Artikel des Lexikons sein. Es werden die Angaben an Hand neuerer Literatur und Quellen im Internet und im Kontakt mit den Religionsgemeinschaften und religiösen Zentren überprüft und überarbeitet. Es wird ferner überprüft, welche Religionsgemeinschaften sich seit der 2. Auflage des Lexikons in Hamburg niedergelassen haben. Das Wiki soll auch die Möglichkeit bieten, dass die Mitglieder der Religionsgemeinschaften die Artikel ergänzen.

LV-Nummer: 51-65.08.1

LV-Name: Friedensethik/Friedenstheologie – im ökumenischen Kontext

Dozent/in: Fernando Enns

Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Fr 10:15–11:45, Sed 19, 18, ab 20.10.17

Das Hauptseminar wird im Aufbaumodul MÖR und im Modul EvRLAPS4 angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 30).

Die Friedensethik steht vor neuen Herausforderungen! Traditionelle ethische Antworten zu Fragen von Krieg und Frieden aus Sicht der christlichen Kirchen müssen im Kontext sog. „neuer Kriege“, „asymmetrischer Kriegsführung“ und Terrorismus kritisch hinterfragt werden, um zu Orientierungen zu gelangen, die im gegenwärtigen gesellschaftlichen Diskurs relevant werden können. In der internationalen Ökumene wird hierzu seit längerem das Konzept des „Gerechten Friedens“ diskutiert, das die Friedensethik aus der Begrenzung von Krieg und „rechtserhaltender Gewalt“ herausgeführt hat und mit den grundlegenden Fragen der Gerechtigkeit verbindet. Dies scheint einer theologischen Begründung der Friedensethik (Friedenstheologie) sehr viel eher zu entsprechen.

In diesem Seminar wollen wir – anhand des gerade erschienenen Standardwerkes "Handbuch Friedensethik" – analysieren, wie die verschiedenen Konfessionen „Gerechten Frieden“ interpretieren, dabei auch einen Blick auf andere Religionen richten (Judentum, Islam) und Diskurse aus benachbarten Disziplinen (Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft) mit einbeziehen.

Literatur | Ines-Jacqueline Werkner/Klaus Ebeling (Hg.), Handbuch Friedensethik. Wiesbaden: Springer 2017

Oberseminar

LV-Nummer: 51-67.01.1

LV-Name: Ökumenische Sozietät

Dozent/in: Ulrich Dehn

Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Mi 18:15–19:45, Sed 19, 115, ab 25.10.17	
Die Ökumenische Sozietät richtet sich an alle, die wissenschaftliches Interesse am Fach Missions- und Ökumenewissenschaft/Interkulturelle Theologie bzw. Religionswissenschaft haben, von Studierenden im fortgeschrittenen Stadium bis hin zu Habilitanden (und auch Habilitierten). Es sollen Forschungsprojekte vorgestellt und an thematischen Schwerpunkten und konzeptionellen Weichenstellungen im Bereich des Fachs Interkulturelle Theologie gearbeitet werden. Das Programm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Die Sozietät besteht in den ca. 14-tägigen Sitzungen sowie in dem Block der Societas Oecumenica am 3./4. November 2017 an der Missionsakademie (gemeinsam mit Rostocker, Hermannsburger und Münsteraner KollegInnen).	
<i>Erstmalig Teilnahmeinteressierte nehmen bitte im Voraus Kontakt mit U. Dehn auf.</i>	
Literatur	Ulrich Dehn, Weltweites Christentum und ökumenische Bewegung, Berlin 2013 – Volker Küster, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Stuttgart 2011 – Klaus Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011 – Henning Wrogemann, Lehrbuch Interkulturelle Theologie/Missionswissenschaft, Gütersloh 2012-2015 – Missionswissenschaft als Interkulturelle Theologie und ihr Verhältnis zur Religionswissenschaft; http://www.theologie.uni-hamburg.de/imoer/download/missionswissensch_Positionspapier.pdf

Studienreise

LV-Nummer: 51-68.05.1
LV-Name: Studienreise nach Brasilien
Dozent/in: Ulrich Dehn
Zeit/Ort: 2 UE / Verpflichtende Studientage vor Reisebeginn: Fr 19.01.18, 9:00–17:00 + Fr 16.02.18, 9:00–17:00 Ort: Missionsakademie an der Universität Hamburg, Rupertistr. 67, 22609 Hamburg Die Reise findet statt: 15. bis 25. März 2018
Die Lehrveranstaltung/Studienreise wird im Aufbaumodul MÖR angeboten (max. Teilnehmerzahl: 10).
In Brasilien boomt der religiöse Markt. Neben klassischen katholischen und historisch protestantischen Gemeinden kämpfen charismatische und neopentekostale Kirchen um die Aufmerksamkeit der Massen und um die Vorrangstellung in der Repräsentanz des Christlichen. Ebenso bemühen sich afrobrasilianische Kultusgemeinden um Anerkennung, und spiritistische Zirkel verbreiten flächendeckend ihre Literatur. Jeden Tag entstehen in den großen Metropolen dutzende neuer Kirchen und Gemeinden und Religionsgemeinschaften aller Couleur. Wir wollen aufbrechen, um dieses Eldorado der Religionswissenschaft einmal mit eigenen Sinnen zu erleben, und laden ein zu einer Studienreise nach Brasilien 15. bis 25. März 2018.
Das Institut für Missions-, Ökumene- und Religionswissenschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Missionsakademie an der Universität Hamburg eine Exkursion nach Vitoria (Espirito Santo) und Salvador (Bahia) in Brasilien an. Der Besuch geschieht im Rahmen einer Partnerschaft zur ökumenisch-theologischen Hochschule Faculdade Unida in Vitoria.
<i>Zur Vorbereitung der Reise finden zwei verpflichtende Studientage in den Räumen der Missionsakademie (Rupertistraße 67, 22609 Hamburg) statt: 19.1.2018 (9-17 Uhr) und 16.2.2018 (9-17 Uhr).</i>
<i>Die Eigenbeteiligung von 500 € pro Teilnehmer/in deckt 25 % der Gesamtkosten. Zur Einwerbung der übrigen Kosten muss eine frühzeitige Anmeldung erfolgen: Anmeldeschluss ist deshalb der 30. September 2017.</i>
<i>Melden Sie sich bei Interesse bitte persönlich bei Prof. Dr. Ulrich Dehn (ulrich.dehn@uni-hamburg.de, 040 428383776) oder bei Dr. Uta Andree (uta.andree@missionsakademie.de, 040 82316130).</i>

Sprachlehrveranstaltung für ReligionswissenschaftlerInnen

LV-Nummer: 51-60.01.1
LV-Name: Arabisch für Religionswissenschaftler I
Dozent/in: Mahmoud Khalifa
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Mo 14:15–15:45, Sed 19, 214, ab 16.10.17
Die Sprachlehrveranstaltung richtet sich ausschließlich an Hauptfachstudierende des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft und kann entweder im Modul REWI-3.2 (Wahlpflichtmodul) oder im Modul REWI-14 (Fachspezifischer Wahlbereich) belegt werden.

Dieser Sprachkurs ist auf zwei Semester angelegt und richtet sich ausschließlich an die Studierenden des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft im Hauptfach. Gegenstand des Kurses ist die moderne arabische Schriftsprache: Einführung in die arabische Schrift, wissenschaftliche Transkription, Grundlagen der Grammatik. Ziel ist die Lektüre einfacher, kurzer Texte und der sichere Umgang mit einem wissenschaftlichen Wörterbuch. *Dieser Kurs erfordert intensive Vor- und Nacharbeit zu Hause.*

Literatur	zur Anschaffung empfohlen: Ernst Harder/Annemarie Schimmel, Arabische Sprachlehre, Tübingen 17. Aufl. 1997 – Hans Wehr, Arabisches Wörterbuch, Arabisch – Deutsch, 4. Aufl. Lizenzausgabe genügt
-----------	--

Lektüremodule für ReligionswissenschaftlerInnen

LV-Nummer: 51-68.01.1

LV-Name: Lektüremodul: Themen semitischer Religionen

Dozent/in: Ulrich Dehn

Zeit/Ort: 2 UE / Einzeltermin: Mo 23.10.17, 12:15–13:45, Sed 19, 110

Das Lektüremodul muss im Modul REWI-4.3 im Schwerpunkt "Semitische Religionen" belegt werden und kann nur von Studierenden des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft im Hauptfach belegt werden.

Studierende lernen, in Eigenbeschäftigung mit Literatur aus dem Themenbereich der Module REWI-4.1 und REWI-4.2 das in diesen Modulen erworbene Wissen zu vertiefen. Studierende eignen sich in begleiteter Eigenlektüre Grundwissen zu den semitischen Religionen, ihrer jeweiligen Geschichte und ihren wichtigsten Eigenheiten in ritueller, dogmatisch-philosophischer und lebensweltlicher Hinsicht an.

Literatur	Eine Literaturliste wird über STiNE bekannt gegeben.
-----------	--

LV-Nummer: 51-68.02.1

LV-Name: Lektüremodul: Themen süd- und ostasiatischer Religionen

Dozent/in: Ulrich Dehn

Zeit/Ort: 2 UE / Einzeltermin: Mo 23.10.17, 14:15–15:45, Sed 19, 110

Das Lektüremodul muss im Modul REWI-5.3 im Schwerpunkt "Süd- und ostasiatische Religionen" belegt werden und kann nur von Studierenden des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft im Hauptfach belegt werden.

Studierende lernen, in Eigenbeschäftigung mit Literatur aus dem Themenbereich der Module REWI-5.1 und REWI-5.2 das in den anderen Modulen erworbene Wissen zu vertiefen. Sie beweisen erste Vertrautheit und Benutzungsfähigkeit wissenschaftlicher Methodik aus Indologie und Buddhismuswissenschaft und die Fähigkeit, selbstständig mit wissenschaftlicher Literatur umzugehen. Studierende eignen sich in begleiteter Eigenlektüre Grundwissen zu den asiatischen Religionen, ihrer jeweiligen Geschichte und ihren wichtigsten Eigenheiten in ritueller, dogmatisch-philosophischer und lebensweltlicher Hinsicht an.

Literatur	Eine Literaturliste wird über STiNE bekannt gegeben.
-----------	--

Praktika für ReligionswissenschaftlerInnen

LV-Nummer: 51-68.03.1

LV-Name: 2 Praktika (2x4 Wochen)

Dozent/in: Ulrich Dehn

Die Praktika werden im Modul REWI-12 angeboten und können nur von Hauptfachstudierenden des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft im Fachspezifischen Wahlbereich belegt werden.

LV-Nummer: 51-68.04.1

LV-Name: 1 Praktikum (8 Wochen)

Dozent/in: Ulrich Dehn

Das Praktikum wird im Modul REWI-12 angeboten und kann nur von Hauptfachstudierenden des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft im Fachspezifischen Wahlbereich belegt werden.